



Protokollauszug

aus der

21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport - Video- konferenz

vom 14.12.2021

öffentlich

Top 4.9 Information zum Bundes- und Landesprogramm "Aufholen nach Corona"

Frau Lauffer berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 9**).

In der anschließenden Diskussion erläutert Frau Lange, dass Eltern von Schülern schildern, sie wüssten nicht mehr, was sie mit den Problemen ihrer Kinder tun sollten und auf die Programme in den Schulen setzen. Sie fragt, ob und wenn ja, wie der Fachbereich Bildung, Jugend und Sport dies im Blick habe. Frau Lauffer antwortet, dass man, sobald Kenntnis zu solchen Fällen vorliege, Kontakt mit den Eltern und Schulen aufnehme, um die Probleme zu verstehen und gegebenenfalls zu unterstützen. Frau Aubel schließt an, dass dies nicht originäre Aufgabe des Schulträgers sei, man sich aber im Fachbereich bezüglich Bildung und Schule zuständig fühle. Man arbeite auch eng mit dem staatlichen Schulamt zusammen, könne aber nur beraten, weil man nicht die Dienst- und Fachaufsicht habe. Ab Januar würden 4 neue Schulsozialarbeiter*innen in Potsdam tätig sein, informiert Frau Lauffer. Diese werden nicht mehr an eine Schule gebunden, sondern mobil nach Bedarf in der Stadt unterwegs sein. Auf Nachfrage von Herrn Schulz, inwiefern es ein Kommunikationskonzept gebe, um mit den Schulen und Kitas in Austausch zu gehen und sie rechtzeitig zu Möglichkeiten zu informieren, antwortet Frau Lauffer, dass kein Konzept vorhanden sei, man aber regelmäßig in Kontakt sei, auch Einzelfallbezogen.

Herr Dörnbrack, Schulrat für weiterführende allgemeinbildende Schulen der Stadt Potsdam, erläutert, dass die Potsdamer Schulen die Bundes- und Landesprogramme sehr vielfältig nutzen würden. Leider sei dies trotzdem aufgrund von Personalmangel noch ausbaufähiger.

Übersicht zum Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in der LHP

„Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ Förder- und Handlungsfelder in Potsdam,

**Unterstützung &
Begleitung von Kindern
und Jugendlichen**

**Freizeit und
Bewegungsangebote**

**Zusätzliches
pädagogisches
Personal an Schulen**

Frühe Hilfen

**Sprachliche Bildung
in der
Kindertagesbetreuung**

Unterstützung & Begleitung von Kindern

1. Außerschulische Angebote zur Förderung fachlicher & sozialer Kompetenzen (23,4 Mio) - 21/22

Umsetzung über MBS/staatl. Schulamt

2. Antragsphase läuft
(Inanspruchnahme noch
unbekannt)

2. Ausbau der Jugendfreiwilligendienste in der Kinder und Jugendhilfe und an Schulen (3,1 Mio) - 21/22

3. Programm "AUF!leben - Zukunft ist jetzt" – außerunterrichtl. Angebote zur Unterstützg. von Kindern (100 Mio. € bundesweit) - 22

Umsetzung über Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Laufende Antragsphase
(Inanspruchnahme unbekannt)

4. Stärkung durch Schulsozialarbeit - 22/23

Umsetzung über die LHP

Umsetzung über die LHP: vom 01.01.22-31.07.23 **vier zusätzl. Schulsozialarbeitsstellen** (0,75-VZE), die schulübergreifend arbeiten

Gesamtkosten: 348.029 € (davon 332.500 € Landesmittel)

Hintergrund: starke Einschränkung der präventiven Gruppenarbeit durch massiven Anstieg des Bedarfs an einzelfallbezogener Unterstützung der Schüler*innen durch die Schulsozialarbeit

Ansatz und Aufgabenfelder:

schulübergreifende Projekt- und sozialpädagogische Gruppenarbeit mit mobilem Einsatz, mobile Beratungs- (Übergänge Primarstufe - Sekundarstufe 1 bzw. Schule - Beruf) und Gruppenangebote sowie (Gewalt- und Sucht-)Präventionsprojekte

Zusätzliches pädagogisches Personal an Schulen

5. 200 zusätzliche Lehrkräfte in Brandenburg (24,1 Mio €) - 21/22
Umsetzung über MBSJ/staatl. Schulamt

6. Einsatz von Studierenden (3 Mio €) 21/22
Umsetzung über MBSJ/staatl. Schulamt

Freizeit und Bewegungsangebote

7. Freizeitangebote am Nachmittag
Umsetzung noch unbekannt (2,1 Mio €) - 22

8. Schwimmkurse & Bewegungsangebote
Umsetzung Brandenburgische Sportjugend (6000.000 €) - 21/22

9. Ferienprogramm mit Lernangeboten 2021

Umsetzung über die LHP: In dem Programm wurden Lern- und Freizeitformate miteinander verbunden angeboten. In Potsdam wurden im Sommer und Herbst 2021 jeweils 10 Angebote durchgeführt:

Gründe für die geringere Inanspruchnahme:

- Kurzfristigkeit des Landesförderprogramms -> frühzeitige Planung eigener Ferienangebote (vor allem im Rahmen des Potsdamer Ferienpasses) der Anbieter
- stigmatisierender Teilnahmebedingungen für potenziell bedürftige und interessierte Kinder und Jugendliche (schulische Bestätigung von Lerndefiziten als Voraussetzung)

Frühe Hilfen

(Aufstockung der Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen durch das Aktionsprogramm)

Familiengutscheine (2021)

Einsatz von Sprachmittlern für Eltern mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen (2022)

Aufstockung des Frühberatungsangebotes in drei Familienzentren (2022)

Stärkung der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen beim öffentlichen Träger (2022)

Fallberatung, Fallreflexion und Supervision für Fachkräfte in den Frühen Hilfen (2022)

Elternberatung „Auswirkungen aufgrund der COVID-19 Pandemie“: (Video-Gruppen und Einzelberatung) (2022)



Umsetzung über die LHP: Finanzvolumen 104.712 € (eingesetzte und geplante Mittel 2021/2022)

Bundesprogramm "Sprach-Kitas"

(Aufstockung der Mittel des Bundesprogramms durch das Aktionsprogramm)

11. zusätzliche Fachkräfte zur Förderung der sprachliche Bildung in zwei Potsdamer Kindertagesbetreuungseinrichtungen